GEMEINDE APEN
natürlich lebenswert

16.10.2025

Mitteilungsvorlage

Sachbearbeiter:	Kassandra Legatzki
Verfasser:	Kassandra Legatzki
V-Nr.:	MV/575/2025
Beratungsfolge:	**Datum:**
Ausschuss für Klima und Umwelt	28.10.2025

Betreff:
Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzept

Sachverhalt:
Seit dem 01.09.2025 ist die geförderte Klimaschutzmanagementstelle besetzt. Die Hauptaufgabe der neuen Klimaschutzmanagerin besteht in der Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK), das zum Ziel hat, die auf Bundesebene veranlassten Ziele der Treibhausgasneutralität bis 2045 auch auf kommunaler Ebene zu erreichen. Für die Klimaschutzziele wird sich jedoch am Niedersächsischen Klimaschutzgesetz (NKlimaG) orientiert, das bereits 2040 eine Klimaneutralität vorsieht.

Nach Vorgabe der Kommunalrichtlinie zur Erstellung eines IKSK ist ein erster Konzeptentwurf zum 31.08.2026 bei der Projektträgerin, der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG), vorzulegen und die finalisierte Form zum 31.12.2026. In diesem Entwurf finden sich als Fundament eine Energie- und Treibhausgasbilanz, die die bestehenden Verbräuche (Gas, Strom, Wärme) in der Gemeinde nach verschiedenen Sektoren (private Haushalte, Industrie, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen, Verkehr, kommunale Liegenschaften) berechnet. Ein weiterer Punkt ist die Potentialanalyse, die an die Bilanzierung anknüpft und Einsparpotentiale, basierend auf den Ergebnissen der Bilanzierung, berechnet und daraus Szenarien entwickelt. Dabei gibt es ein Referenzszenario, in dem keinerlei Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, also der Status Quo verfolgt wird, und weitere Szenarien, die Klimaschutzmaßnahmen beinhalten mit unterschiedlich hohen Ambitionen. Dem folgt die Formulierung von Klimaschutzzielen und der Priorisierung von Handlungsfeldern, die bereits im Förderantrag feststehen. Für die Handlungsfelder werden Maßnahmen entwickelt, die eine Energieeinsparung und Emissionsminderung bewirken sollen, um klimaneutral werden zum können. Um eine spätere Umsetzung optimal umsetzen zu können, ist eine Akteursbeteiligung essentiell. Diese wird während der Maßnahmenentwicklung durchgeführt. Hierzu werden verschiedene Akteursgruppen, die

eine Relevanz in der Gemeinde haben (z.B. Vertreter aus Wirtschaft & Industrie, Bezirksvorsteher, Verbände & Vereine, Schulen etc.), eingeladen, ihre Vorschläge miteinzubringen. Der Abschluss ist die Erstellung des Maßnahmenkatalogs mit anschließender Umsetzung.

Eine Ausschreibung für die Energie- und Treibhausgasbilanz an einen externen Dienstleister hat stattgefunden. In den kommenden Wochen wird eine Auswahl getroffen. Der externe Dienstleister übernimmt die Bilanzierung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen sowie der Potentialanalyse und Szenarienentwicklung. Diese Leistungen finden von Januar 2026 bis Mai 2026 statt. Die darauffolgende Akteursbeteiligung nimmt einen 3–4-monatigen Zeitrahmen in Anspruch, in dem Online-Formate als auch Vor-Ort-Veranstaltungen mit den jeweilig ausgewählten Akteursgruppen stattfinden.

Die Konzepterstellung wird zu 70% gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI).

Die kommunale Wärmeplanung (KWP), die bis Ende 2028 in den Kommunen nach dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) stattgefunden haben muss, wird Anfang 2026 fokussiert. Die Ausschreibung geeigneter Dienstleister, die bei der Erstellung und Umsetzung unterstützen sollen, wird voraussichtlich parallel zu der Bilanzierung und Potentialanalyse stattfinden.

Die Entscheidungs- und Planungsmöglichkeiten, die sich mit dem Konzept auftun, sind für die Gemeinde Apen hilfreiche Unterstützungen, um eine klimaneutrale Zukunft zu gestalten. Zudem ist mit dem Maßnahmenkatalog und dem Controlling-Konzept eine Handlungsfähigkeit geboten, auf zukünftige klimatische Ereignisse reagieren zu können (z.B. Starkregen). Bei gesetzlichen Vorgaben wie die PV-Pflicht bei Neubauten kann der Fortschritt in der Gemeinde stetig im Blick gehalten werden. Die Einbindung der Bürger*innen sowie des gewerblichen Know-hows stellt eine Möglichkeit dar, verschiedene Perspektiven und Ideen für die klimaneutrale Entwicklung zu gewinnen und diese fortschrittlich zu gestalten.

Finanzierung:

Anlage: